



Gewalt
im Alltag

ist ein Projekt der



Karin und Walter
Blüchert
Gedächtnisstiftung

Gewalt im häuslichen Kontext

Vortrag von Iris Hannig

Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapeutin

1

Warum stehe ich hier

Opferhilfe

2

Intro

Prävention

3

Was ist häusliche Gewalt

Formen von Gewalt

4

Die unsichtbare Gewalt

Psychische Gewalt

5

Häufigkeit häusliche Gewalt

Gewalt im häuslichen Kontext ist alltäglich

6

Dynamik in Gewaltbeziehungen

7

Folgen von Gewalt

8

Hindernisse für Trennungsversuche

9

Warnzeichen

Iris Hannig
Fachärztin für Psychiatrie
Psychotherapeutin
Traumatherapie
Leitung der Opferhilfe



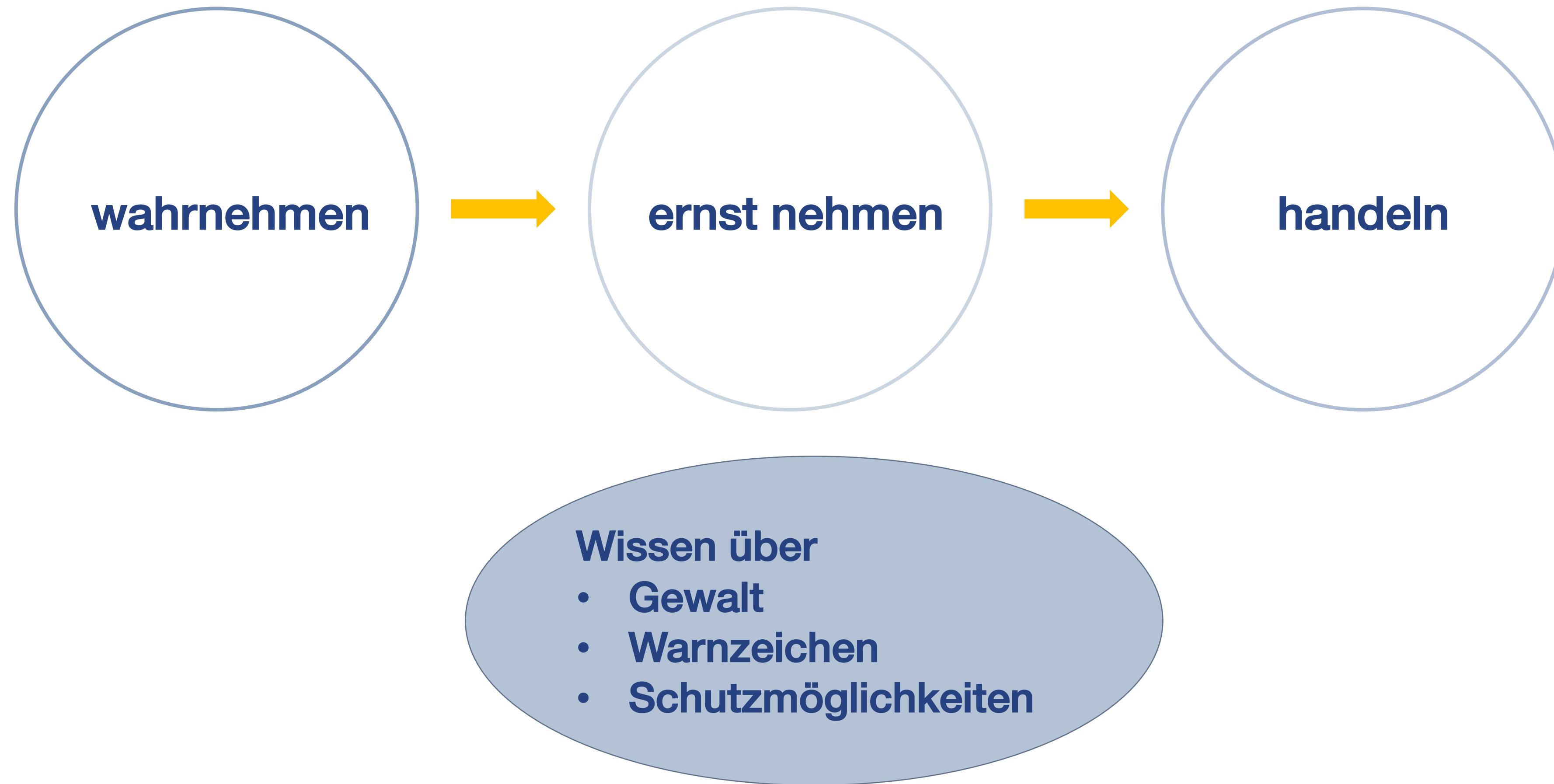
Gewalt ist...



...und wir alle können etwas dagegen tun!

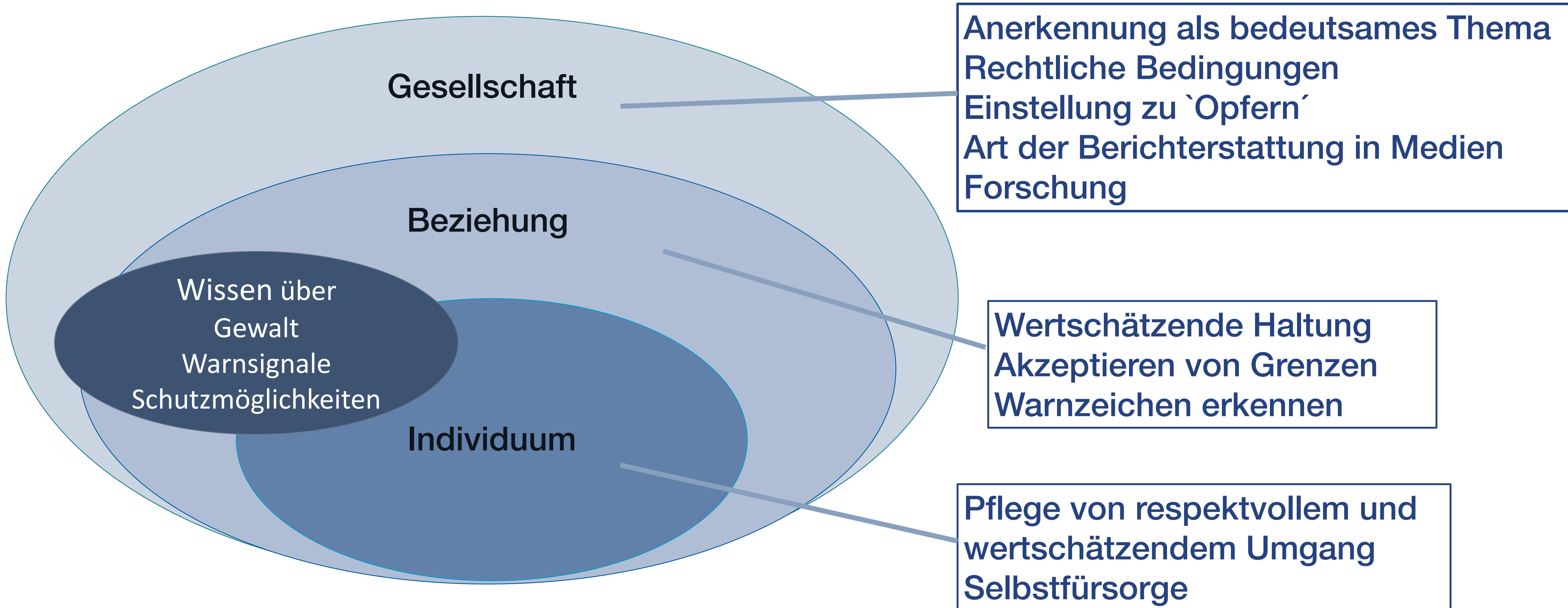
Gewalt

5



Ansatzmöglichkeiten für Gewalt- Prävention

6

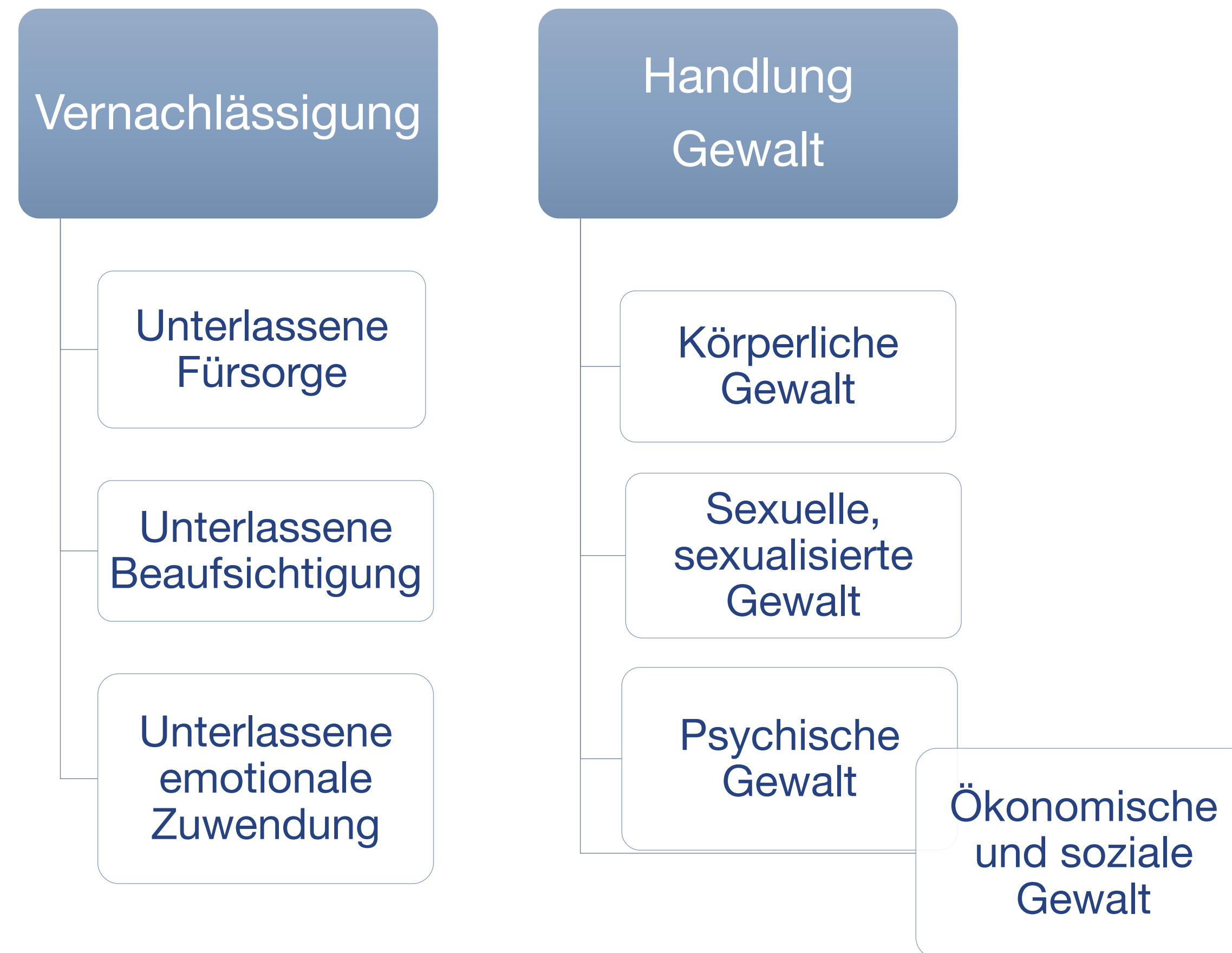


Häusliche Gewalt Gewalt im häuslichen Kontext, familiäre Gewalt

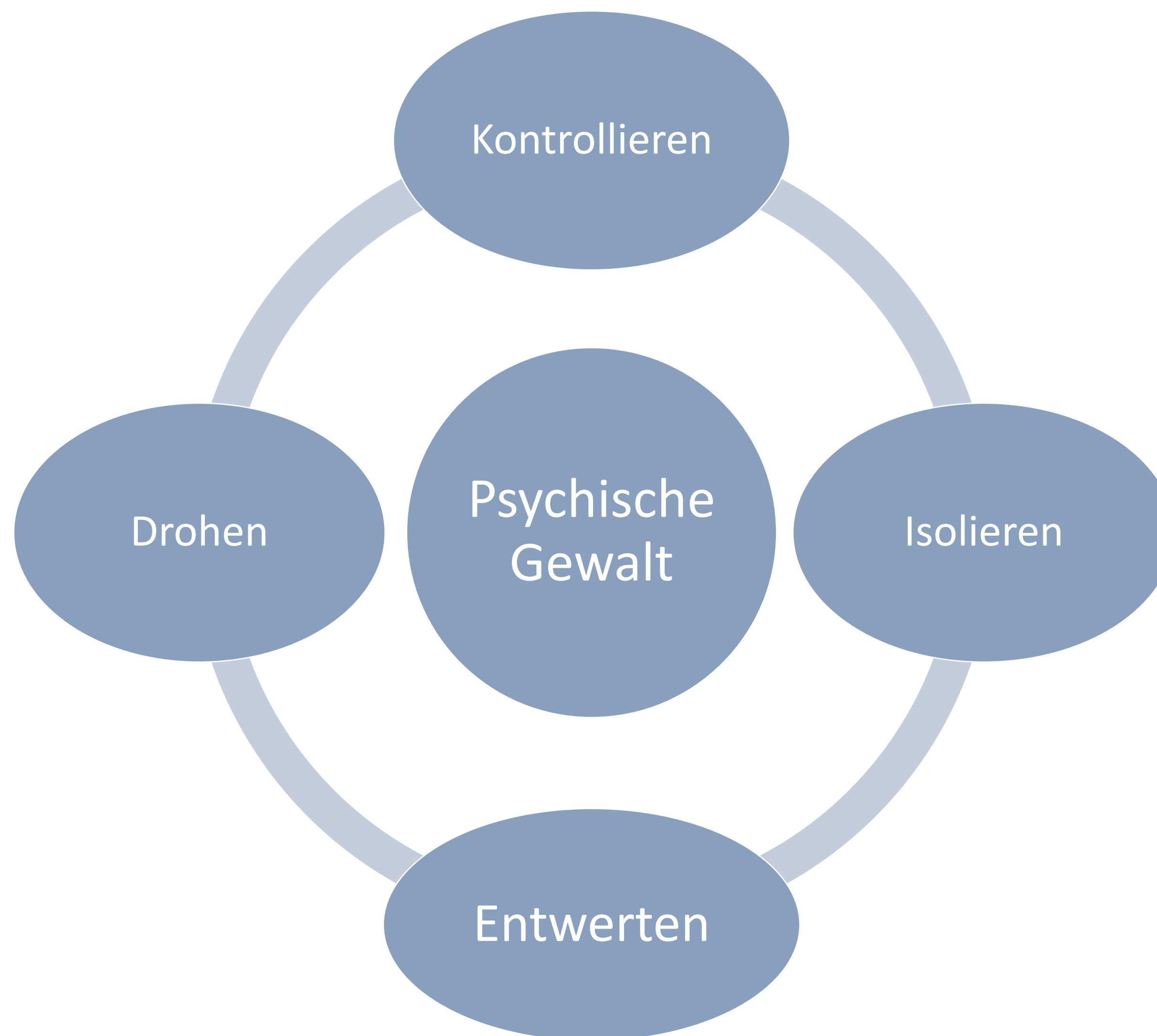
Gewalt zwischen Menschen, die in einem Haushalt zusammen leben oder lebten

- Gewalt in Paarbeziehungen
- Gewalt gegen Kinder
- Gewalt von Kindern gegen ihre Eltern
- Gewalt zwischen Geschwistern
- Gewalt gegen im Haushalt lebende ältere Menschen

Formen von Gewalt im häuslichen Kontext



Psychische Gewalt



Psychische Gewalt

- ▶ viel schwieriger zu erkennen, weil unsichtbar
- ▶ ist zielgerichtet, absichtlich, wiederholt
- ▶ wirkt nachhaltig schädigend
- ▶ ist schwer wissenschaftlich zu analysieren

Zahlen zu Gewalt in Partnerschaften

- ▶ **140 Morde durch (Ex-)Partner:innen, 117 Femizide im Jahr 2019**
Polizeiliche Kriminalstatistik 2019
- ▶ **141.792 Opfer von Beziehungsgewalt**
Polizeiliche Kriminalstatistik 2019
- ▶ **Unterschied zwischen Hellfeld und Dunkelfeld (+80%)**
- ▶ **Jede 4. Frau (22%) wird mindestens 1 x Opfer von körperlicher oder sexualisierter Gewalt durch ihren (Ex-) Partner**
FRA (Agentur der europäischen Union für Grundrechte, 2014, 42.000 Frauen, EU, Zahlen für BRD)

Prävalenz Beziehungsgewalt in Deutschland

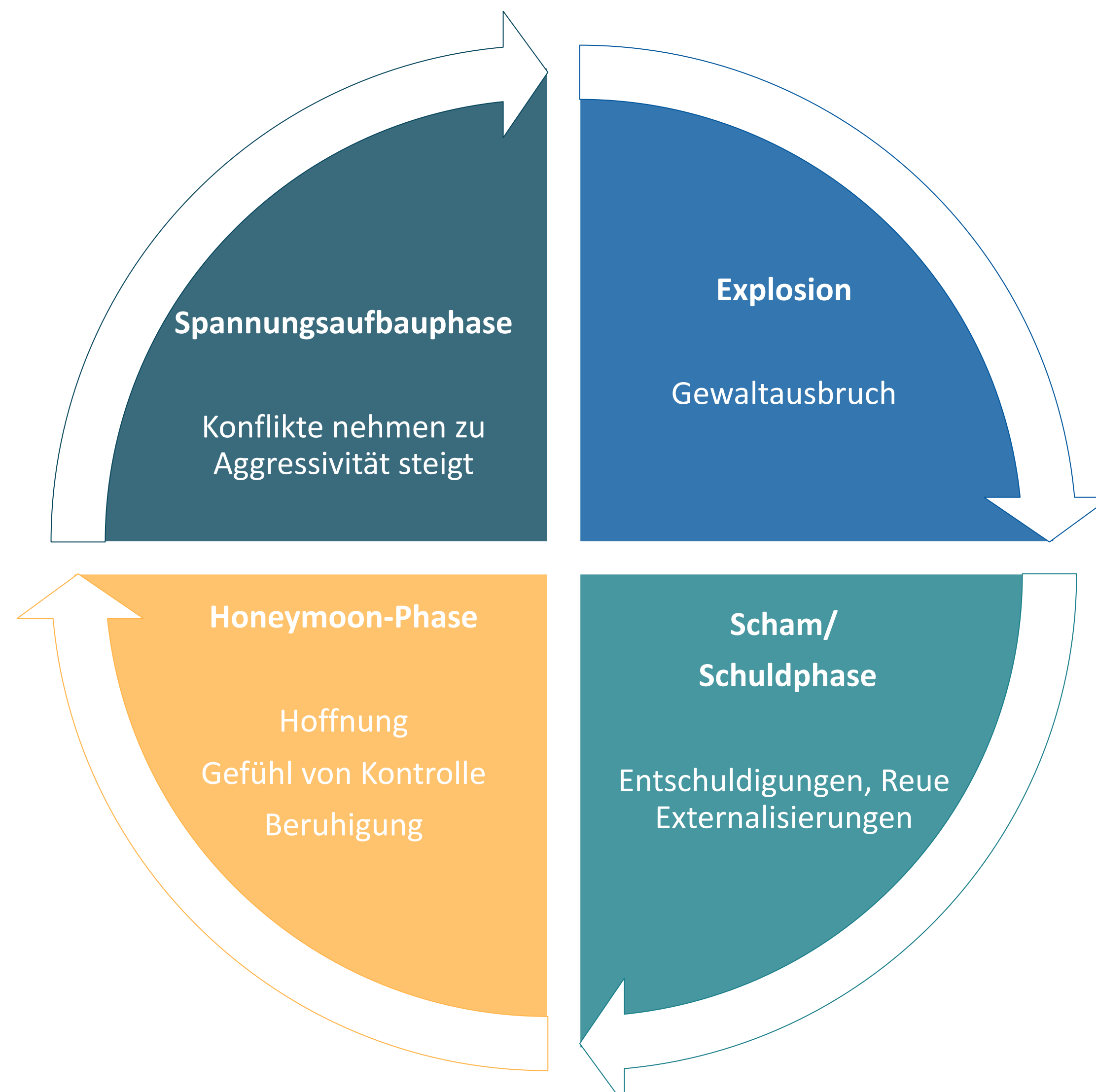
(Schröttle, 2004, BMFSFJ)

Frauen n=10.264	Männer n=200
25% erlebten mind. 1x körperliche oder sexualisierte Gewalt durch ihren Lebenspartner	25% erlebten mind. einen Akt der Aggression durch ihre/n Lebenspartner/in
68 % hiervon erlitten Verletzungen	5% hiervon erlitten Verletzungen
Ca. 45% der von Gewalt betroffenen Frauen hatten Angst, ernsthaft oder lebensbedrohlich verletzt zu werden	0,5% der von Gewalt betroffenen Männer hatten Angst vor einer (weiteren) Verletzung

Gewalt in Partnerschaften

- ▶ Gibt es in jedem Alter, jeder Kultur, jedem Bildungsgrad
- ▶ Fängt oft unauffällig an und nimmt fast immer zu
- ▶ Betrifft häufiger Frauen
- ▶ Zeigt typische Dynamik
- ▶ Wirkt auch transgenerational

Dynamik in Gewaltbeziehungen



Folgen von Gewalt



Unmittelbare körperliche Folgen

Verletzungen, Schmerzen, ...



Langfristige körperliche Folgen

Schlafstörungen, Kopf-, Rücken-, Bauchschmerzen, ...



Unmittelbare psychische Folgen

Angst, Scham, Schuldgefühle, ...



Langfristige psychische Folgen

Selbstwertzweifel, Ängste, Depressionen, Traumafolgen, ...

Kinder und Partnerschaftsgewalt

Kinder sind immer auch Opfer und fühlen...

- starke bis existentielle Bedrohungsgefühle
- Verlustängste
- Ohnmachtserleben
- Isolation und Druck zu Lügen („Familiengeheimnis“)
- keine echte Kommunikation, Gewalt als Thema ist tabu
- Benutzt werden durch Elternteile
 - Als Verbündete
 - Als Tröster:innen
 - Als Druckmittel

ABER

- erleben auch die Entlastungsfunktion von Gewalt
- lernen am Modell (Übernahme von Denk- und Verhaltensweisen)

Auswirkungen von Partnerschaftsgewalt auf die soziale Entwicklung von Kindern

17

- Schwierigkeiten beim Aufbau von Freundschaften
- Probleme bei der Konfliktbewältigung
- Internalisierende Reaktionen
 - Sozialer Rückzug
 - Ängstlichkeit
 - Depressionen
- Externalisierende Reaktionen
 - Aggressives, feindseliges Verhalten
 - Regelverletzungen

Partnerschaft und Kindeswohl

(Kindler 2002, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Die drei wichtigsten Risikofaktoren für das Erleben von Beziehungsgewalt

18

- Geschlecht
- Behinderung
- Eigene Gewalterfahrungen und oder kindliches Miterleben häuslicher Gewalt

Hindernisse für Trennungsversuche bei Gewaltbeziehungen

Psychische Faktoren:

- Angst
 - Vor Gewalteskalation, Rache
 - Vor (erweitertem) Suizid
 - vor dem Überfordert- und Alleinesein
- Scham- und Schuldgefühle
- Zweifel
- Annehmen der 'Opferrolle'
- Hoffnung

Soziale Faktoren

- Finanzielle, wirtschaftliche Abhängigkeit
- Kulturelle Normen
- Familiäre Ideale und Normen
- Fehlende gesundheitliche Ressourcen
- Fehlende oder inadäquate Unterstützung

Warnzeichen in Paarbeziehungen

Zu Beginn

- Überengagement, Idealisierung, Liebesschwüre, sehr konkrete Zukunftspläne, unrealistisch hohe Erwartungen

Schnell

- Eifersucht, Besitzansprüche, „Überraschungsbesuche“
- Kontrolle über reale und digitale Kontakte, über Aktivitäten, Passwörter, Geld, ...
- Verbote
- Isolieren von Freund:innen und Familie

Zusätzlich

- Manipulation
- Schuldzuweisungen
- Entwertende „Witze“



Weitere Fragen?

Danke für's Zuhören!